

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 93 (1942)
Heft: 11

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

7 Unterlagen (rund oder gefleckt), zirka 15/15 cm, 28 m, zirka	Fr.	75
8 Sparren 6/6 cm, 32 m	»	16
3 F-Latten 6/8 cm, 24 m	»	15
Bodenbretter 45 mm, III., 16 m ² (Zwischenräume!)	»	86
Dachbretter 22/24 mm, III., 30 m ²	»	90
Div. Schichtungsholz, Unterlagen usw.	»	10
Draht, Nägel, Steine oder Sockel usw.	»	20
Arbeit für 2 Männer, zirka 1 Arbeitstag	»	30
Total Kosten		<u>Fr. 342</u>

Die Kosten für diese Lagerart stellen sich somit auf 35 Rappen per 100 kg für die erstmalige Anschaffung des Materials, bei dessen wiederholter Verwendung nurmehr Arbeitslohn und Zutaten (Nägel, Draht usw.) zu rechnen sind, so daß die Kosten je nach dem Geschick des Erstellers oder Lagerhalters noch wesentlich vermindert werden können.

G. B.

FORSTLICHE NACHRICHTEN

Bund.

Schweizerischer Verband für Waldwirtschaft. Der Schweizerische Verband für Waldwirtschaft hat am 5. November unter dem Vorsitze von Forstmeister von Erlach, Bern, in Zürich seine Jahresversammlung abgehalten. Nach der Erledigung der ordentlichen Verbandsgeschäfte und der Neuwahl des Vorstandes befaßte sich die Versammlung in erster Linie mit der Frage der Waldrodungen. Aus den Ausführungen des Vorsitzenden und des Delegierten für das Anbauwerk, Ständerat Dr. Wahlen, konnte mit Befriedigung entnommen werden, daß die von forstlicher Seite gegen zu umfangreiche und ohne gründliche Prüfung aller Verhältnisse vorzunehmende Rodungen erhobenen Einwände bei den Behörden Gehör gefunden haben. Die neuesten Verfügungen hinsichtlich der Waldrodungen sind dazu angetan, die gehegten Befürchtungen weitgehend zu zerstreuen. Es hängt nun alles von der Ausführung dieser Verfügungen ab. Die Versammlung möchte daher den Behörden nahelegen, auf diesem Gebiete mit der größten Umsicht zu verfahren.

Die neuen Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, durch welche die Produzenten-Höchstpreise des größten Teils der Holzsortimente auf ihrem letztjährigen Stande festgehalten werden, gaben zu einer umfangreichen Diskussion Anlaß. In seinem Referate wies Oberförster Winkelmann, Direktor der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz, auf einige der Folgen hin, welche diese Preispolitik mit sich bringen muß. Unter diesen Folgen sind besonders zu erwähnen der Rückgang des Reinertrages unserer Wälder, welcher sich noch kaum von den Auswirkungen der Krise erholt hat, ferner die Tatsache, daß bei Holzschlägen in vielen Gebirgswaldungen die Holzerlöse die Rüst- und Transportkosten nicht mehr decken, so daß wichtige Holz-

reserven ungenutzt bleiben müssen. Allgemein kam zum Ausdruck, welche Enttäuschung der Beschluß der Preiskontrollstelle hervorgerufen hat, und wie sehr man es als ungerecht empfindet, daß die seit dem vergangenen Jahre eingetretene beträchtliche Erhöhung der Rüst- und Transportkosten ganz zu Lasten der Waldwirtschaft geht. Die so geschaffene Lage verlangt unverzügliche Maßnahmen in zwei Richtungen. Einerseits müssen die Behörden ihre Kontrolle auch auf die Elemente der Gestehungskosten des Holzes ausdehnen und insbesondere dem fortwährenden Ansteigen der Fuhrlöhne Einhalt gebieten. Andererseits ist die Schaffung einer Ausgleichskasse zugunsten der Nutzung abgelegener Gebirgswälder unerläßlich, falls die Versorgung des Landes mit Holz nicht gefährdet werden soll.

Der Schweizerische Verband für Waldwirtschaft hofft, daß das Schweizervolk und seine Behörden sich zur gegebenen Zeit an die großen Opfer erinnern, welche der Wald heute bringt, und daß sie dann alles tun werden, um die dem Walde beigebrachten Wunden so bald als möglich wieder zu heilen und ihm jene intensive Bewirtschaftung angeeignet zu lassen, welche von forstlicher Seite schon lange gefordert wird.

BÜCHERANZEIGEN

Die Möbel- und Holzindustrie der Schweiz. Ceres-Verlag, Zürich. 2 Bde.
Preis Fr. 20.

Obwohl in den letzten Jahrzehnten eine deutliche Entwicklung im schweizerischen Holzgewerbe in der Richtung nach der industriellen Erzeugung hin zu bemerken ist, herrscht doch heute noch der Kleinbetrieb stark vor. In 43 Prozent aller Betriebe arbeitet nur eine Person, während in 93 Prozent der Betriebe nur bis zu zehn Personen beschäftigt sind.

Das soeben erschienene Werk, als ein *Verzeichnis* von zirka 1400 holzverarbeitenden Betrieben, deren Arbeitstechnik nicht rein handwerklicher Art ist, gibt uns einen wertvollen Einblick in die Struktur unserer Holzindustrie, indem die Firmen nach dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit und innerhalb der Gruppen alphabetisch nach Ortschaften geordnet sind. Die Gruppen sind folgende: 1. Möbelfabriken, 2. Laden- und Gaststätteneinrichtungen, 3. Sperrholz- und Furnierfabriken, 4. Isolier- und Hartplattenfabriken, 5. Holzwarenfabriken, 6. Sägereien und Hobelwerke, 7. Parkettfabriken, 8. Leisten- und Rahmenfabriken, 9. Türen- und Fensterfabriken, 10. Faß- und Kistenfabriken, 11. Schwellen- und Mastenfabriken, Holzimprägnierung, 12. Holzzaunfabriken, 13. Holzprodukte. Angaben bei den einzelnen Firmen über Gründung, Inhaber, Fabrikationszweige, Kapital, Zahl der Arbeiter und Angestellten sowie alphabetische Verzeichnisse der Verbandsmitglieder und Bezugsquellenregister dürften für die Benützer wertvoll sein.

Knuchel.

Dr. Ernst Furrer: Kleine Pflanzengeographie der Schweiz. Zweite Auflage.
Verlag Schultheß & Co., Zürich, 1942. VIII und 127 Seiten, 26 Bilder.